

Zeitschrift: Helvetische Militärzeitschrift

Band: 10 (1843)

Artikel: Protokoll

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-91666>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die eidgenössische Militairgesellschaft zu Glarus,
Freitags den 26. Mai 1843.

Protokoll.

Präsident:	Herr Melchior Blumer-Becker, Oberstleutnant und Milizin- spector von Schwanden.
Vizepräsident:	„ J. Mr. Blumer, Oberst- lieutenant von Schwanden.
Kassier:	„ Fr. M. Walthard, Ba- taillonskommandant von Bern.
Aktuar:	„ J. Jak. Blumer, erster Unterlieutenant von Glarus.

1. Die Herren Officiere, ungefähr 170 an der Zahl, aus den Cantonen Zürich, Bern, Luzern, Schwyz, Glarus, Schaffhausen, Appenzell, St. Gallen, Graubündten, Nar-
lau, Thurgau und Waadt, versammelten sich auf dem Lan-
desgemeindesplatze, wo Herr Hauptmann Barth. Streif der
Gesellschaft eine Fahne übergab, welche die Frauenzimmer
von Glarus ihr als Geschenk darbringen wollten. Von da
begab sich der feierliche Zug nach der Kirche. Hier eröff-
nete der Präsident, Herr Oberstleutnant M. Blumer die
Versammlung, als die eilste seit der Gründung des Vereins,
Helv. Milit.-Zeitschrift. 1843.

mit einer Rede, in der er sie im Namen der Behörden und des Volkes herzlich willkommen hieß und sich der wesentlichen Fortschritte freute, welche das schweizerische Wehrwesen in Folge der Beschlüsse der obersten Bundesbehörden in den letzten Jahren gemacht habe. Er drückte zugleich die Hoffnung aus, daß die Officiere und namentlich unser Verein mit den Anstrengungen der Regierungen gleichen Schritts halten werden; denn es sei Pflicht des schweizerischen Officiers, sich im Frieden für den Krieg heranzubilden, damit das seiner natürlichen Anlage nach kriegerische Volk gute Führer erhalte. Vor Allem nöthig aber sei die Eintracht; mögen die Verhandlungen der schweizerischen Militairgesellschaft von dem zerstörenden Zahne politischen Meinungszwistes frei bleiben. Noch immer gebe es Gegner des eidgenössischen Wehrwesens und Indifferente, welche um Alles die bequeme Ruhe erkaufen möchten; ihnen müßte der schweizerische Officier immer kräftig entgegen treten. Solle das schweizerische Militairwesen sich immer weiter vervollkommen, so müsse in Zukunft besonders auch den Schulen mehr Aufmerksamkeit geschenkt und darauf hingewirkt werden, daß die Jugend schon im unmündigen Alter sich mit den Waffen vertraut mache.

2. Das Protokoll der letzjährigen Versammlung in Langenthal, welches schon vom dortigen Vorstande genehmigt worden war, wird vorgelesen.

3. Als Stimmenzähler wurden von der Versammlung bezeichnet: Herr eidgenössischer Oberst Frei-Heroe von Aarau und Herr Cavallerieoberstlieutenant Anderegg von St. Gallen.

4. Die Verzeichnisse der neu eingetretenen Mitglieder aus den Cantonen Aargau, Thurgau und Glarus werden vorgelesen.

5. Hierauf folgt die Verlesung des Berichtes der an der letzten Versammlung zur Begutachtung des Wild'schen Systems gezogener Feuergewehre niedergesetzten Commission,

im Namen derselben vorgetragen durch Herrn eidgenössischen Oberstleutnant Kurz von Bern. Die Commission findet, daß theils die von Herr Wild an den gewöhnlichen Stukzern gerügten Mängel nicht überall statt finden, theils seine Vorschläge, denselben abzuhelfen, nicht unbedingt als zweckmäßig sich herausgestellt haben. Die Frage, ob Herr Wild die frühere Preisaufgabe über die Scharfschützenwaffe befriedigend gelöst habe, beantworten sie verneinend aus dem Grunde, weil er selbst in seiner Arbeit auf dieselbe keine Rücksicht nehmen wollte. Herr Ingenieur Wild wünscht, daß das Gutachten der Commission ihm übergeben werde, um die gegen sein System erhobenen Einwürfe auf die Versammlung des nächsten Jahres wiederlegen zu können. Dagegen wird auf den Antrag des Herrn Oberstleutnant Rogg von Frauenfeld, unterstützt von Herrn Oberst Frei-Heroë, beschlossen, den Bericht der Commission zu verdanken und im Uebrigen den Gegenstand für die Gesellschaft als erledigt zu erklären.

6. Es wird eine Arbeit des Herrn Matthias Schlittler von Niederurnen, Cantons Glarus, vorgelesen, welcher ein von ihm erfundenes neues Stukzersystem anzeigt, das sich durch Proben, die damit angestellt wurden, als gut bewährt haben soll. Auf den Antrag der Herren Aidemajor Streif von Glarus und Oberst Frei-Heroë wird beschlossen, dasselbe der nämlichen Commission, welche das Wild'sche System untersuchte, zur Begutachtung zu überweisen und ihr hiefür abermals einen Credit von 100 Schweizerfranken zu bewilligen. Zugleich soll Herrn Schlittler von Seite der Gesellschaft seine Arbeit verdankt werden.

7. Herr Schützenmajor Frei von Narau trägt eine von ihm verfaßte, interessante Abhandlung über die zweckmäßigste Bekleidung und Ausrüstung der Scharfschützen vor. Auf den Antrag des Herrn Oberstleutnant Escher von Zürich wird beschlossen, daß dieselbe durch den Druck bekannt

gemacht und in die Helvetische Militairzeitschrift aufgenommen werden solle.

8. Namens der Commission, welche im letzten Jahre über die Vereinfachung der Exercierreglemente für die Infanterie niedergesetzt worden war, trägt Herr Oberstlieutenant Rogg den Bericht vor, daß keine der ihr darüber vorgelegten Arbeiten ihre Aufgabe auf eine ganz befriedigende Weise gelöst habe, was durch umständlichere Würdigung derselben nachgewiesen wird. Die Commission trägt indessen darauf an: 1) daß die aus den Arbeiten der Herren Oberstlieutnants Müller und Businger von Luzern hervorgehobenen beachtenswerthen Vorschläge zusammengestellt und dem eidgenössischen Kriegsrathen zur Berücksichtigung mitgetheilt werden sollen, mit dem Wunsche begleitet, daß darüber Proben vorgenommen werden möchten; 2) in Anerkennung der sorgfältigen Arbeit des Herrn Müller solle davon im Protokoll Ehrenmeldung gemacht und dieses durch den Vorstand schriftlich angezeigt werden; 3) die Arbeit des Herrn Commandant Walthard von Bern sei durch die in dem Berichte enthaltenen Bemerkungen als erledigt zu betrachten. Diese Anträge werden zum Beschlusß erhoben; nur zu dem letzten derselben wird auf den Vorschlag des Herrn Stabslieutenant Ott von Zürich der Zusatz erkennt, daß auch dem Herrn Commandant Walthard der Dank des Vereins für seine Arbeit bezeugt werden solle.

9. Hierauf liest Herr Artillerielieutenant Koller von Zürich die von Herrn Oberst Denzler daselbst verfaßten Berichte der über die Abhandlungen der Herren Oberstlieutenant Massé von Genf *) und von Sinner von Bern **)

*) Mémoire sur la question de l'amalgame des canons et des obusiers dans les batteries d'artillerie de campagne de l'armée fédérale.

**) Ueber die eidgenössischen Trainpferdgeschirre.

in der letzten Versammlung niedergesetzten Commission vor. In beiden werden die bestehenden reglementarischen Einrichtungen gegenüber den gemachten Verbesserungsvorschlägen in Schutz genommen. Dessen ungeachtet wird auf den Antrag des Herrn Oberstleutnant Kurz beschlossen, die Arbeit des Herrn Massé, welche sich auf eine frühere Preisaufgabe bezog, für eine preiswürdige zu erklären und dem Verfasser bestens zu danken. Das Gleiche wird auch hinsichtlich der Arbeit des Herrn Oberstleutnant v. Sinner erkannt. Zugleich sollen aber auch der Commission ihre Berichte ver dankt werden.

10. Der Herr Präsident legt darauf den Bericht einer Commission des thurgauischen Officiersvereins über die Zweckmäßigkeit einer eidgenössischen Waffenfabrik vor, welcher sich aus verschiedenen, namentlich ökonomischen, Gründen in ablehnendem Sinne über diesen Gegenstand ausspricht. Herr eidgenössischer Oberstleutnant Egloff stellt dessen ungeachtet in Betracht der hohen Wünschbarkeit einer solchen Fabrik, im Auftrag des thurgauischen Officiersvereins den Antrag, daß die eidgenössische Militairgesellschaft den Gegenstand nochmals einer Commission zur Begutachtung überweisen möchte. Dieser Antrag wird unterstützt von Herrn Stabスマjor Christ von Chur und zum Beschluss erhoben, der die Sache auf sich beruhen lassen will, weil sie bereits auf Anregung der Militairgesellschaft dem eidgenössischen Kriegsrath überwiesen worden sei. Die niederzusehende Commission soll aus drei Mitgliedern bestehen, welche der Vorstand zu ernennen hat.

11. Herr eidgenössischer Oberst Frei-Heroë tragt einen von ihm verfaßten Gesamtbericht über die dem Vorstande eingekommenen Berichte von den militairischen Leistungen in den Cantonen Zürich, Bern, Schwyz, Unterwalden nid dem Wald, Glarus, Solothurn, St. Gallen, Aargau, Thurgau und Genf vor. Herr Stabスマjor Christ fügt denselben

einen kurzen mündlichen Bericht über die Leistungen des Cantons Graubünden bei. Der Herr Verfasser des Gesamtberichtes trägt darauf an, die sämtlichen schriftlichen Berichte der Redaction der Helvetischen Militairzeitschrift mit dem Wunsche mitzutheilen, daß sie durch dieselbe in angemessener Form bekannt gemacht werden möchten. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen und zugleich auf den Antrag des Herrn Aide-major Labhard beschlossen, es solle gegen den Herrn Oberst Frei-Heroë für die Bemühung, die er noch am Abend vor der Versammlung auf seinen Gesamtbericht verwendete, und für die Gewandtheit, mit der er sich in so kurzer Zeit seiner Aufgabe erledigte, der Dank der Gesellschaft ausgesprochen werden.

12. Herr Bataillonsarzt Doctor Fenni von Ennenda, Cantons Glarus, trägt eine Abhandlung vor, in der er theils auf die Wünschbarkeit besonderer Bildungsanstalten für Militärärzte in unserm Vaterlande aufmerksam macht, theils im Allgemeinen verschiedene Mängel und Gebrechen der gegenwärtigen Organisation des Gesundheitsdienstes hervorhebt. Er spricht dabei zugleich den Wunsch aus, daß die schweizerischen Militärärzte an der eidgenössischen Militär-gesellschaft zahlreicher Theil nehmen möchten. Ein kurzer Bericht über das Militärärztliche im Canton Glarus wird dieser Arbeit von dem Verfasser beigefügt. Auf den Antrag des Herrn Oberstl. Rogg wird beschlossen: 1) es solle der Vorstand mit Zuzug des Herrn Doctor Fenni die geeigneten Schritte thun, um den eidgenössischen Kriegsrath zur Veranstaltung einer zweckmäßigen Instruction der Militärärzte zu veranlassen; 2) die ganze Abhandlung solle dem Druck übergeben werden.

13. Auf den Antrag des vorberathenden Ausschusses wird beschlossen, es sei für das nächste Jahr ein Gesamtberichterstatter zu ernennen, welcher die aus den einzelnen Cantonen einlangenden Berichte über deren militairische

Leistungen zusammenstellen soll. Die Wahl desselben wird dem Vorstande überlassen.

14. Hinsichtlich der von den Frauenzimmern von Glarus der Gesellschaft überreichten Fahne wird beschlossen, es solle denselben durch den Vorstand der Dank des Vereins abgestattet, und es solle von diesem Geschenke in der Helvetischen Militairzeitschrift Erwähnung gemacht werden.

15. Auf den Antrag des vorberathenden Ausschusses wird die von Herrn Commandant Walthard, Quästor der Gesellschaft, dem Vorstande eingereichte Rechnung vom letzten Jahre genehmigt.

16. Gemäß der Einladung des waadtändischen Offiziersvereins schlägt der vorberathende Ausschuss als Versammlungsort für das nächste Jahr Lausanne vor; dieser Antrag wird zum Beschluss erhoben, und als Mitglieder des Vorstandes für das nächste Jahr werden ernannt:

Herr Artillerieoberst Frossard, zum Präsidenten;

„ Major de Miéville, zum Vicepräsidenten;

„ Artilleriehauptmann Burnand, zum Actuar.

17. Das Protokoll dieser Sitzung wird vorgelesen und genehmigt.